Advertorial

KI unterstützt die Stellenbewertung

Ein Quantensprung für die Verwaltungspraxis

(BS/ Silke Nolopp*) Mit über 6.200 vielfach KI-gestützten Urteilsanalysen hilft die digitale Stellenbewertungslösung Kasaia® Verwaltungen dabei, Eingruppierungen fundierter und rechtssicherer zu gestalten.



Eine KI-Komponente ergänzt das „Kasaia®-Rechtsinformationen-Modul – powered by Wolters Kluwer“. Foto: BS/PICTURE GmbH

Die Bewertung von Stellen zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Organisation und im Personalwesen der öffentlichen Verwaltung. Unterschiedliche Tarifwerke, unklare Begriffe und eine Vielzahl an Urteilen erschweren fundierte Entscheidungen – bei gleichzeitig wachsendem Effizienzdruck und hohen Erwartungen an Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Die Folgen von Fehlbewertungen reichen von arbeitsrechtlichen Streitigkeiten bis hin zu langfristigen Akzeptanzproblemen in der Belegschaft.

Ein Werkzeug, das diesen Herausforderungen begegnet, ist Kasaia: eine Softwarelösung der PICTURE GmbH, die Verwaltungen bei der rechtssicheren und systematischen Bewertung von Stellen nach TVöD, TV-L, TV-V und dem KGSt-Dienstpostenmodell 2009 für Beamtenstellen unterstützt. Das optionale Rechtsinformationen-Erweiterungsmodul – realisiert in Kooperation mit Wolters Kluwer – stellt für Kasaia-Anwender zudem eine Datenbank von Urteilsanalysen sowie ein juristisches Begriffslexikon bereit, die die tägliche Bewertungspraxis rechtlich absichern. Mit einer neu integrierten KI-Komponente entwickelt sich Kasaia nun zu einem noch leistungsfähigeren Assistenten.

Urteilsanalysen mit KI-Unterstützung

Das „Kasaia-Rechtsinformationen-Modul – powered by Wolters Kluwer“ basiert auf einer strukturierten Datenbank mit den eingruppierungsrelevanten Urteilsanalysen von Bundes-, Landes- und Arbeitsgerichten, die speziell für den Einsatz in der Stellenbewertung aufbereitet sind. Bis vor Kurzem standen rund 100 manuell durch die Rechtsexpertinnen und -experten von Wolters Kluwer erstellten Analysen zur Verfügung – ein beachtlicher Fundus, jedoch mit natürlichen Grenzen. Die neue KI-Erweiterung hebt diese Begrenzung nun auf.

Mit über 6.200 vielfach KI-gestützt ausgewerteten Urteilen deckt das Modul nun die relevanten Entscheidungen aus Eingruppierungsfeststellungsklagen vor Arbeitsgerichten ab. Die KI analysiert die Urteile dabei vollautomatisch, erkennt rechtliche Strukturen, extrahiert Kernaussagen und verschlagwortet die Inhalte kontextbezogen. Daraus entsteht ein intelligentes Werkzeug, das die Bewertung fundierter, vergleichbarer und besser begründbar macht.

Der Zuwachs an Datenverfügbarkeit stärkt die Argumentationsbasis, verkürzt Bearbeitungszeiten und verbessert die Qualität der Gutachten. Bewertungen werden transparenter, konsistenter und besser nachvollziehbar.

„Eine rechtssichere Stellenbewertung gewährleistet die tarifkonforme Eingruppierung, erhöht die Akzeptanz bei Führungskräften und Mitarbeitenden und vermeidet unnötige arbeitsgerichtliche Verfahren“, erklärt *Norbert Ottersbach*, Stellenbewertungs-Experte der PICTURE GmbH. „Mit der neuen KI-Erweiterung schaffen wir es, komplexe Rechtsprechung verständlich aufzubereiten – und das direkt im digitalen Workflow der Verwaltungen.“

Assistent statt Automat

Die Künstliche Intelligenz handelt dabei nicht autonom. Sie arbeitet eingebettet in ein kuratiertes System juristischer Rahmenbedingungen. Die Verantwortung für jede Bewertung verbleibt bei den qualifizierten Fachkräften – die KI strukturiert und unterstützt, ersetzt jedoch keine menschliche Entscheidung. Gerade dieser kontrollierte Einsatz stärkt das Vertrauen und zeigt beispielhaft, wie neue Technologien im öffentlichen Sektor verantwortungsvoll eingesetzt werden können.

Ein Blick in die Zukunft

Die Einbindung Künstlicher Intelligenz in die Arbeitsabläufe von Verwaltungen ist längst Realität. Kasaia zeigt, wie moderne Technologie komplexes Fachwissen zugänglich macht, ohne dabei bestehende Abläufe zu ersetzen. Der Nutzen liegt nicht in der Automatisierung von Entscheidungen, sondern in der intelligenten Strukturierung relevanter Informationen.

Der Schritt von 100 auf über 6.200 Urteilsanalysen markiert einen Meilenstein für die Bewertungspraxis. PICTURE und Wolters Kluwer zeigen mit ihrer Lösung, dass KI im Öffentlichen Dienst bereits heute konkreten Nutzen stiften kann, wenn sie gezielt und verantwortungsvoll eingesetzt wird.

Die kommenden Jahre werden zeigen, in welchen weiteren Feldern die Zusammenarbeit von Fachkräften und KI den Arbeitsalltag in Verwaltungen erleichtert. Kasaia liefert dafür ein überzeugendes Beispiel: als Werkzeug zur Stärkung von Rechtssicherheit und Effizienz – und nicht als Ersatz, sondern als verlässlicher Assistent im Dienst der öffentlichen Verwaltung.

Mehr Informationen rund um Kasaia unter: www.kasaia.de

**Silke Nolopp ist Junior Content Managerin bei der PICTURE GmbH.*